



Der blaue Erdtank ist aus doppelwandigem PE HD bei 20 m³ Nutzinhalt und einer Länge von rund 10,5 m.

Brüsch jetzt mit Lagerbehältern für Trinkwasser bis über 20 m³

Die Firma Brüsch aus Waldkirch hat ihr Herstellungsprogramm für Brunnenstuben zur Trinkwasserversorgung auf Lagerbehälter von 20 m³ und größer erweitert.

Alle diese Brunnenstuben sind mit einem Vorraum und einer oder zwei abgeteilten Wasserkammern erhältlich, betont die Firma. Der Einstieg ist möglich mit Dom DN 800 und einer Leiter, der Domdeckel kann aus PE HD-schwarz oder Edelstahl montiert werden. Diese Bauart entspricht den behördlichen Vorgaben. Der Behälter als Erd-

tank ist aus doppelwandigem PE HD. Die Farbe ist Blau, der Durchmesser beträgt 2050 mm bei 20 m³ Nutzinhalt und einer Länge von rund 10,5 m. Der Erdtank ist innen glattwandig, außen verrippt und überfahrbar mit zehn Tonnen Achslast.

Die Lieferung erfolgt montagetüchtig mit allen erforderlichen Rohrstützen für Quellzulauf, Entnahme mit Absperrventil, Überlauf, Restentleerung und Belüftung. Auf der Baustelle brauchen die entsprechenden Rohre nur von außen mit dem Behälter verbunden zu werden,

lobt der Hersteller. Nach Reinigung, Füllung und Desinfektion sind die Brunnenstuben sofort betriebsbereit.

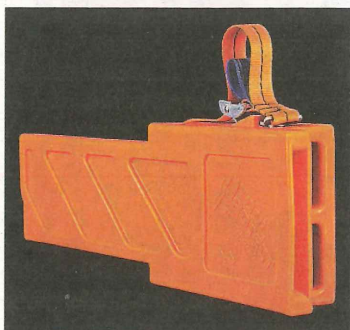
Durch das geringe Gewicht von rund 1,5 bis zwei Tonnen sind der Transport und das Veretzen mit einem üblichen Bagger möglich, auch im unwegsamen Gelände. Brüsch-Brunnenstuben werden nach Firmenangaben seit 35 Jahren in der Trinkwasserversorgung bei Eigenbedarf und im öffentlich-kommunalen Bereich eingesetzt. E-Mail: karl.bruesch@gmail.com, Tel. 0177/977 1042. □

Schutz und Halt für Motorkettensägen

Die Halterung P2 für handgeführte Motorkettensägen von Tool Protect ist aus widerstandsfähigem Kunststoff. Sie verringert das Verletzungsrisiko des Bedieners, falls er am auskragenden Teil der Halterung zum Beispiel mit dem Arm oder Bein hängen bleibt. Dies gilt vor allem bei engen Platzverhältnissen.

Die Halterung hat einen Ladungssicherungsgurt. Lose mitgeführte Kettensägen können zu Verletzungen führen.

www.toolprotect.at □



Halterung P2 für handgeführte Motorkettensägen

Mobilsägewerk Sutter jetzt mit neuester Technik

Im Dezember konnte Jürgen Sutter von der Firma Mobilsägewerk Sutter, mit Sitz in Hohen-tengen am Hochrhein, eine neue Blockbandsäge von Serra in Empfang nehmen.

Seit 1996 ist Jürgen Sutter mit seinem mobilen Sägewerk im Landkreis Waldshut und darüber hinaus tätig. Viele Kunden schätzen den Wegfall des Rundholztransportes. Auch die Bearbeitung der Stämme Schnitt für Schnitt zählt zu den Vorteilen der Blockbandsäge. So kann nach jedem Schnitt die Qualität des Holzes beurteilt und die Schnittdimension angepasst werden. Dies ist beispielsweise besonders beim Sägen von Obstbaumholz von Vorteil.

Die Reduzierung von Starkholz wird hauptsächlich von stationären Sägewerken angefragt. Mit der neuen Säge vom Typ Bavaria SL30i können Stämme mit einem Durchmesser von 130 mal 150 cm und einer Länge von 8,70 m bearbeitet werden. Mithilfe einer Verlängerung kann die Schnittlänge auf 12,70 m erweitert werden.

Einführung in die Bedienung der neuen Maschine beim Hersteller



Die drei Stammheber können individuell eingestellt werden, um die jeweiligen Stämme auf die Maschine zu heben. Mit dem Stammklemmdreher und Kettendreher wird das Holz in die optimale Position gedreht.

Neu sind die Abnehmer, mit denen das Entnehmen der geschnittenen Bretter, Dielen, Balken, Dachlatten etc. einfacher wird. Die entstehenden Sägespäne werden im Spänekasten aufgefangen und am Ende der Maschine entleert.

Besonders komfortabel ist die Steuerung der Säge. Sie verfügt über mehrere Schnittprogram-

Winterackerbohne der IG Pflanzenzucht

Für die IG Pflanzenzucht ist die Winterackerbohnsorte „GL Arabella“ nach zweijähriger Wertprüfung vom Bundessortenamt zugelassen worden.

Sie zeichne sich durch eine sehr hohe Standfestigkeit, frühe Blüte und frühe Reife aus, lobt die Firma. Die Sorte verfüge zudem über eine gute Resistenz gegenüber wichtigen Ackerbohnenkrankheiten wie Botrytis, Ascochyta und den Rostkrankheiten. Aus österreichischen Untersuchungen, wo die Bohne ebenfalls zugelassen worden ist, ist laut Züchter bekannt, dass sie eine gute Toleranz gegenüber Fußkrankheiten aufweise. Sie sei daher auch gut für den ökologischen Anbau geeignet.

Die neue Winterackerbohne habe auf einem Standort mit einer längeren Frostperiode und Temperaturen bis minus 10 °C die geringste Auswinterungsrate aller Winterackerbohnsorten gezeigt. Die Ernte könne meistens bereits zwischen Mitte und Ende Juli erfolgen. □

me, einen Holzvolumenrechner und eine Sägeblattüberwachung.

Zum Einsatzort kommt Jürgen Sutter mit einem Unimog U 400 Agrar als Zugfahrzeug. Dieser transportiert die Sägeblätter und ein Stromaggregat, mit dessen Hilfe das Sägewerk überall betrieben werden kann. Der Unimog kann mit einem Forstkran ausgestattet werden. Der neue Schärfapparat ermöglicht, dass zu jedem Einsatz immer frisch geschärfte Sägeblätter verwendet werden.

www.mobilsaegewerk-sutter.de □